

**Fwd: Verbesserung der Elektro Übertragungs-Verteil Netzstruktur sowie der Elektro Mobilität**

**Thomas Nitschke**

[thomas.nitschke@th-nit.de](mailto:thomas.nitschke@th-nit.de)

Gesendet: 07.01.2016 12:59:45

An: [sabine.gross@wirtschaft.hessen.de](mailto:sabine.gross@wirtschaft.hessen.de)

Sehr geehrte Frau Sabine Gross,

ich leite die Mail an die Mailadresse von Frau Pia Walch weiter, da diese sich in Elternzeit befindet.

Ich bitte Sie die Bearbeitung meines Anliegens stattdessen entsprechend voranzutreiben.

Ich danke Ihnen für Ihre Mühe, und wünsche Ihnen noch ein gesundes neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:**Verbesserug der Elektro Übertragungs-Verteil Netzstruktur sowie der Elektro Mobilität

**Datum:**Thu, 7 Jan 2016 12:59:45 +0100

**Von:**Thomas Nitschke <[thomas.nitschke@th-nit.de](mailto:thomas.nitschke@th-nit.de)>

**An:**[pia.walch@wirtschaft.hessen.de](mailto:pia.walch@wirtschaft.hessen.de)

Sehr geehrter Herr Staatsminister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung  
Tarek Al-Wazir,

ich wende mich mit einem äußerst aktuellen Thema an Sie, auch wenn derzeit jedes innenpolitische Thema von der sogenannten Flüchtlingskrise überstrahlt wird.

Dennoch halte ich es für angezeigt sich auch für andere Sachverhalte stark zu machen.

Die Klimaentwicklung auf unserem Planeten ist mit Sicherheit nicht weniger Wichtig.

Zumal nach den Entscheidungen in Paris die Aktualität meiner Homepage weiter zunimmt

und deren Bedeutung beträchtlich ansteigt.

Da Sie die notwendigen Maßnahmen sowohl bei der Energiewende als auch bei der

Verbesserung der Elektro Mobilität aufzeigt, und diese Vorteilhaft miteinander verbindet.

Seitdem die Bundesregierung beschlossen hat eine Energiewende einzuleiten, beschäftige

ich mit diesem Umstand, der nämlich eine Dezentralisierung der Energieversorgung zur Folge hat.

Dabei ist mir im Anbetracht des VW Skandals eine Idee gekommen, wie wir die Energiewende

und den daraus resultierenden Notwendigkeiten mit den Erfordernissen der Elektro Mobilität verbinden können.

Das Kardinalproblem der Elektro Mobilität ist die energetische Sicherstellung der Energie durch die Verteilnetze.

Hierzu habe ich ein Konzept erarbeitet wie wir dieses Problem lösen können. Dieses Konzept können Sie auf meiner Homepage unter der Adresse

<http://www.th-nit.de>

einsehen.

Eine wie auch immer geartete Kaufförderung halte ich nicht für Zielführend, solange wir das energetische Problem nicht gelöst haben.

Strom ist nämlich nicht wie allgemein angenommen überall ausreichend in jeder Leistungs-kategorie verfügbar.

Nicht umsonst müssen Sie, wenn Sie eine Elektroanlage ans öffentliche Netz anschließen wollen

eine Energiebedarfsanmeldung beim EVU einreichen, damit dieses die Energiebereitstellung planen kann.

Bei den Elektro Autos soll das jedoch ohne Planung, in Ganz Deutschland zu jeder Zeit, mit stetig steigender Zahl, und ständig steigendem Energiebedarf möglich sein.

Meiner Meinung nach ist dieses Problem nur zu lösen, wenn Sie die Verteilnetze und die

Elektro Mobile Versorgung voneinander trennen, und die Betankung aus vorher gespeicherter Energie durchführen..

Ich freue mich auf Ihre Antwort, und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Gutenbergstraße 10  
14776 Brandenburg an der Havel

Tel.: +493381660208

Fax: +493381282289

Mail: [thomas.nitschke@th-nit.de](mailto:thomas.nitschke@th-nit.de)

Web: <http://www.th-nit.de>